

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 88.

Freitag den 18. April 1879.

(1606—2)

Nr. 2636.

Mädchenaussteuer-Stiftung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungs-fonde ist der Ertrag der Friedrich von Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pr. 58 fl. 80 kr., und zwar für das Jahr 1875, dann 1876, 1877 und 1878 zu verleihen.

Zum Genuße dieser Stiftung sind wohl-erzogene Töchter armer Eltern berufen, welche in einem der genannten Jahre in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung für eines der bezeichneten Jahre bewerben wollen, haben die mit dem Armuths- und Sittenzengnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis 20. Mai l. J.

bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach am 7. April 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1648—2)

Nr. 1985.

Rundmachung.

Am 30. April 1879, vormittags 10 Uhr, findet die

siebenundvierzigste Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude statt.

Laibach am 11. April 1879.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1715—1)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am 12. Mai 1879 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 8. Mai 1879

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 14. April 1879.

Präses der Staats-Prüfungskommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(1703—1)

Nr. 2614.

Concurs-Ausschreibung.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Großlaschitz mit der Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Großlaschitzer Bezirkskasse auf die Dauer des Bestandes derselben ist in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 15. Mai 1879

hieramts einzubringen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am

10. April 1879.

(1709—1)

Nr. 3094.

Rundmachung

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der in dem Edicte vom 16. Jänner 1878, B. 12,604, bestimmten Frist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche der Katastralgemeinde Krafauvorstadt in Laibach eingetragenen, nicht landtäflichen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis letzten Oktober 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigenfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 12. März 1879.

(1692—1)

Nr. 2559.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Studa

am 5. Mai l. J.,

vormittags 8 Uhr, loco Studa beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

R. k. Bezirksgericht Stein am 11. April 1879.

(1577—3)

Rundmachung.

Nr. 1584.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Schwarzenberg

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 10. April 1879 ab hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt worden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 22. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatsforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Idria am 8. April 1879.

(1627—1)

Nr. 264.

Vicitations-Rundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1879 bis 15. Juli 1880 wird daselbst

am 26. Mai 1879

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 26. Mai 1879, um 10 Uhr vormittags, bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem 5perz. Reugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Die Preisangebote in den Offerten sind auf den Grundpreis des Rindfleischs erster Qualität von 60, sage sechzig Kreuzer ö. W. per Kilogramm zu berechnen, und haben im Offerte jene Aufbesserungen, respective Nachlässe in Prozenten auf die monatliche Verdienstsomme aufgenommen zu werden, welche bei den Preisschwankungen von

zwei zu zwei Kreuzer per Kilogramm Rindfleisch, und zwar beim Steigen desselben über den Grundpreis dem Contrahenten als Aufbesserung zu gewähren, bei einem niederen Preise als 60 Kreuzer hingegen vom Ersteher als Preisermäßigung zu leisten sind.

Hiebei wird für die Berechnung der Verdienstsomme der am 15. und letzten Monatstage im amtlichen Marktpreiscertificate aufgenommene Rindfleischpreis erster Qualität als Grundlage der Berechnung für die erste, bezüglich zweite Hälfte des betreffenden Monats festgesetzt.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offertent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Besunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Angebote, welche bloß einen Perzentnachlaß auf die Angebote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingnisse des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karlstadt, Fiume, dem Reichs-Kriegsministerium (Marinesektion) in Wien, dem k. k. Militär-Hafenkommando in Pola, dem k. k. See-Bezirkskommando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1879/80 aufgestellten Bedingnisse eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingnissen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals bei Zugrundelegung des Rindfleischpreises von 60 Kreuzern per Kilogramm zu den nachfolgenden Preisen beizustellen zu wollen, und zwar: eine ganze Kosttration für gesunde Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer; eine ganze Kosttration für kranke Zöglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer u. s. w. Beim Steigen des Rindfleischpreises über den Normalpreis von 60 Kreuzern um je zwei Kreuzer beanspruche ich eine Aufbesserung der monatlichen Verdienstsomme um . . . %, sage . . . , und gewähre beim Sinken des Fleischpreises unter den Normalpreis für je zwei Kreuzer per Kilogramm einen Nachlaß auf die Verdienstsomme von . . . %, sage . . . Für das Offert habe ich mit dem abgesondert beige-schlossenen Reugelde von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Vor- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offertenten.

Auf dem Umschlage.

Offerte des N. N., wohnhaft in N., für die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1879/80. — Beiliegend im besonderen Umschlage das Reugeld per . . . fl. . . kr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume.

Fiume am 12. April 1879.

Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.

(1652—1)

Nr. 9.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 24. März 1878, Z. 2477, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Ivanetič von Mötting Nr. 68 pcto. 297 fl. 11 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den 23. April 1879

reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1651—1)

Nr. 37.

Neuerliche Tagfahrungen.

Die mit dem Bescheide vom 10. November 1876, Nr. 10.438, sistierte zweite und dritte Realfeilbietung in causa der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Horvat von Wuschinsdorf Nr. 2 pcto. 60 fl. 10 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. April und
23. Mai 1879

angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1640—1)

Nr. 350.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vogel, Marktvorsteher von Ratschach, die exec. Versteigerung der dem Martin Ottmann von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 817 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 91 und 92, tom. I, fol. 747 und 755, dann sub Urb.- und Rectf.-Nr. 101 und 102, tom. II, fol. 75 und 83 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 29. Jänner 1879.

(1654—1)

Nr. 572.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting (in Vertretung des hohen k. k. Aercars) die exec. Versteigerung der dem Georg Rados von Rados Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 767 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Grundbuch der D.-R.-D.-Commenda Mötting, sub Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radowitsch, bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 17. Jänner 1879.

(1653—1)

Nr. 571.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Milo Stefanč von Radowitsch gehörigen, gerichtlich auf 1119 fl. geschätzten Realität ad D.-R.-D.-Commenda Mötting sub Extr.-Nr. 18 der Steuergemeinde Radowitsch bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 19. Jänner 1879.

(1655—2)

Nr. 425.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 21sten Juli 1878, Z. 6114, auf den 14. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Drlic von Mötting wegen schuldigen 245 fl. c. s. c. wird auf den

26. April 1879

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 14. Jänner 1879.

(1481—2)

Nr. 1483.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Wächter Anton Satran von Mosum) gegen Rasper Jatur von Grafenbrunn wegen schuldigen 24 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 850 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Februar 1879.

(1480—2)

Nr. 1482.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Herrschaft Schneeberg (durch den Wächter Anton Satran von Mosum) wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 815 fl. geschätzten Realität des Andreas Novak, Rechtsnachfolger des Josef recte Johann Novak von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 405 ad Herrschaft Adelsberg, bewilligt, und werden die Tagfahrungen auf den

25. April,

27. Mai und

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagfahrung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Februar 1879.

(1489—2)

Nr. 1865.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz die exec. Versteigerung der der Maria Nucič von Podgoro, als Rechtsnachfolgerin des Josef Nucič von dort, gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub Rectf.-Nr. 132, tom. II, fol. 515 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfotale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. März 1879.

(1656—2)

Nr. 1384.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Rokail von Ternove gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. 10 kr. geschätzten Realität Curr.-Nr. 175 ad Herrschaft Mötting bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 11. Februar 1879.

(1650--3)

Nr. 10,998.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 18ten September 1875, Zahl 6146, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Markensel von Grabrovc Nr. 6 wegen 81 fl. 9 kr. c. s. c. wird auf den

19. April 1879

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 21. Dezember 1878.

(1657—2)

Nr. 1377.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonič von Weinberg die exec. Versteigerung der dem Executen Johann Antezil gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Smuk sub Urb.-Nr. 186 und Rectf.-Nr. 161 und der Steuergemeinde Persbice sub Extr.-Nr. 61 vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 12. Februar 1879.

(771—2)

Nr. 11,847.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johanna Valentini von Dornegg wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 650 fl. geschätzten Realität des Josef Logar Haus Nr. 15 von Tomnje sub Urb.-Nr. 113 ad Gut Semonhof im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagfahrung auf den

27. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Dezember 1878.

(1505—3)

Nr. 1422.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten Jänner 1879, Z. 253, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen beider Theile die in der Executionssache des Alex. Panin von Birkenhof gegen Josef Finzger von Brezje pcto. 180 fl. c. s. c. auf den 27. März und 28. April 1879 hiergerichts angeordnete erste und zweite Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 224 ad Herrschaft Stein als abgehalten erklärt wurde, und daß es sonach bei der dritten auf den

27. Mai 1879

hiergerichts angeordneten Feilbietung dieser Realität sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. März 1879.

(1565—2)

Nr. 5263.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vidic von Irtdorf (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Johann Vidic von Irtdorf gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

Nr. 2395.

Uebertragung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnit) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Februar 1879.

Nr. 975.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Utschegern.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Utschegern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Graf Leo Auersperg, Nachhaber des Grafen Wilhelmine Auersperg und Curator der Gräfin sub praes. 14. Jänner 1879, Z. 975, die Klage peto. 104 fl. 60 kr. f. A. über, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er zur rechten Zeit allenfalls selbst erscheinen oder dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Jarnit, Advokat in Laibach, oder sich inzwischen einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen anher namhaft zu machen habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Jänner 1879.

(1487—2)

Nr. 1773.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Oberdorf (als Maria Privatelscher Testamentsexecutor) die exec. Versteigerung der dem Urban Modic von St. Gregor gehörigen, gerichtlich auf 5550 fl. geschätzten Realität ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 15, tom. I und fol. 87 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. März 1879.

(1567—2)

Nr. 3689.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andr. Seme (durch Dr. Mosche) die exec. Relicitation der dem Franz Oden von Schleinz gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, von Thomas Perme von Unterschleinz laut Feilbietungsprotokoll vom 24. April 1878, Z. 9414, im Executionswege erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 88 und Rectf.-Nr. 38 ad Weissenstein auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteher bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1879.

(1493—2)

Nr. 1797.

Erinnerung

an Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Agnes, Margareth und Maria Jančar und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Perjatelj von Grades Nr. 8 de praes. 17. März 1879, Z. 1797, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der Realität ad Zobelberg sub Rectf.-Nr. 346, tom. III, fol. 265, und zwar: am ersten Sage für Agnes Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 5. Februar 1828 ob 170 fl. f. A.; am zweiten Sage für Margareth Jančar auf Grund der Verlassabhandlung vom 10. August 1843, Z. 1041, ob 190 fl. f. A.; endlich in diesem Sage für Maria und Margareth Jančar auf Grund des Testamentes vom 26. Juni 1843, Z. 951, ob des Lebensunterhaltes haftenden Pfandrechtes eingebracht, und wurde hierüber die Tagssatzung auf den

26. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend

find, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Sie werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. März 1879.

(1485—2)

Nr. 2039.

Erinnerung

an Maria Pfleger geb. Čampa von Hudibonc und den Georg Vauschin'schen Verlass von Weikersdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird der Maria Pfleger geb. Čampa von Hudibonc und dem Georg Vauschin'schen Verlasse von Weikersdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Pfleger von Hudibonc Nr. 5 die Klage de praes. 29. März 1879, Z. 2039, peto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 180 b, tom. III, fol. 92 ad Ortenegg im Grunde des Heiratsvertrages vom 24. April 1820 für Maria Pfleger geb. Čampa von Hudibonc ob 250 fl. f. A. und im Grunde des Schuldbriefes vom 4. November 1823 für den Georg Vauschin'schen Verlass von Weikersdorf ob 200 fl. f. A. haftenden Hypothekarforderungen eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

28. April 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hocevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 29. März 1879.

(1548—2)

Nr. 926.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage peto. 247 fl. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Bernhard Dolenc von Bründl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch am 26. März 1879.

(1378—2)

Nr. 1440.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen Aerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Krusic von St. Veit Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 95 und 98, Einl.-Nr. 442 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johan Repnit, Franz Trost und Paul Zigur, rücksichtlich deren unbekannte Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Roder von St. Veit als Curator ad actum bestellt, und ihm die Feilbietungsrubrik zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13. März 1879.

(1266—3)

Nr. 2333.

Einleitung zur Amortisierung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Ignaz Hadnik von Ravnik Nr. 13 hat hiergerichts um die Einleitung der Amortisierung nachstehender, auf der ihm gehörigen Realität ad Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 534 und Urb.-Nr. 196 haftenden Sapposten angesucht, als:

- 1.) der der Apollonia Tomazin geb. Plešnar von Ravnik aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809 pr. 1200 fl., haftend seit 20. März 1815;
- 2.) der der Johann, Andreas, Matthäus, Valentin, Gertraud, Maria, Marusa und Anna Tomazin à pr. 300 fl. k. W. f. A. aus dem Heiratsvertrage vom 23. Jänner 1809, haftend seit 26. Juli 1815;
- 3.) der des Josef Sigale von Schwarzenberg aus dem Urtheile vom 5. August 1815 pr. 211 fl. 37 1/2 kr. f. A., haftend seit 19. September 1815, und
- 4.) der der Apollonia Tomazin von Ravnik aus dem Schulscheine vom 19. August 1815, haftend seit 24ten Februar 1818.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf obige Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis

1. April 1880

hiergerichts zur Anmeldung zu bringen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe obiger Frist auf weiteres Ansuchen des Amortisationswerbers die Amortisation der Einverleibung und Löschung obiger Forderungen bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 1sten März 1879.

Heute bei Gruber: (1681)
Heiß abgesottene Fische.
Wer lachen will, besuche den
Circus Sidoli!

(1714) Heute
**Benefiz - Jux-
Vorstellung**

aller Clowns.
Zum zweiten male: Maseppa,
Sensations-Pantomime in 3 Acten, ausgeführt
von 60 Personen und 20 Pferden.
Alles nähere die Tageszettel.

Th. Sidoli.

6000 fl.

sind auf sichere Hypothek sogleich zu vergeben.
Näheres in der Kanzlei des Dr. Anton
Pfefferer in Laibach. (1713) 3-1

Die
**„Allgemeine Wiener medizi-
nische Zeitung“**

Nr. 11 vom Dienstag den 18. März schreibt:
Die Nieder der Madame Weiß
aus Paris. Das Nieder, welches bekannt-
lich bei Damen zu den unentbehrlichsten Toi-
letteutensilien zählt, kann bei ungewöhnlicher Con-
struction einerseits den Vortheil, den Wuchs
künstlich zu verschönern, völlig einbüßen, an-
dererseits jedoch auch gleichzeitig direkt schädlich
einwirken und bei jahrelanger Benützung sogar
eine bleibende Störung der Gesundheit herbei-
führen. All' dieses ist den praktischen Aerzten wohl
bekannt, sie kennen aus eigener Anschauung nur
zu gut die Verkrüppelungen des Thorax an
seinem unteren Umfange und die Schnürfurchen
der Leber, und sie haben gar oft Gelegenheit
gehabt, die Magentrümpfe, Kreuzschmerzen u.
zu behandeln, welche lediglich durch das Tragen
schlecht angepasster Corsets selbst bei Damen der
höchsten gesellschaftlichen Schichten bedingt wur-
den, und die erst cessierten, als statt des bisher
benützten ein neues passendes Nieder angelegt
wurde. So einfach daher der Schluß wäre,
sich stets und ausschließlich ein direkt für den
Weib fabricirtes Corset anzulegen, so oft wird
leider noch gegen diesen obersten Grundsatz der
Bekleidung gefehlt. — Madame Weiß aus
Paris verfertigt anerkanntermaßen in Wien in
kunstgerechtester und zugleich billigster Weise
Nieder jeder Art, solche, die der zartesten Jugend
schadlos angepasst sind, als auch solche, die das
Weib unter allen Umständen vortheilhaft tragen
kann. In deren großem Atelier, das sich in
Wien am Neuen Markt Nr. 2 befindet, wird
keine Tugendware erzeugt, sondern lediglich auf
Bestellung Fabrikate geliefert, welche die Con-
currenz mit denen der ersten Pariser Häuser
leicht bestehen können. — umso mehr, als Ma-
dame Weiß in der That gegenüber den oft
fabelhaft hohen Preisen des Auslandes stets nur
eine jedermann entsprechende Forderung stellt.
Da der Arzt bekanntlich häufig in die Lage
kommt, gerade in diesem heißen Toilette-Artikel
berathend einzuwirken, so möchten wir ihn drin-
gend auf diese Wiener Niederfabrik aufmerksam
gemacht haben: seine Klientel wird ihm hiefür,
wird sein Beifall überzeugt, stets nur Dank zollen.
Sollten sich gar Fälle finden, in denen zur Ver-
hütung einer zu befürchtenden oder zur Hebung
einer bereits im geringen Grade ausgebildeten
Verkrüppelung der Wirbelsäule ein kunstgerecht
bereitetes und dem betreffenden Brustkorbe direkt
adaptirtes Nieder nöthig sein sollte, so existirt
unseres Wissens in Wien keine zweite Firma,
der man mit ähnlicher Beruhigung eine so
schwierige und für das betreffende weibliche
Wesen zumeist sogar geradezu entscheidende Ar-
beit übertragen könnte. Mögen sich die Verze-
der Neuzeit den Vorwurf ersparen, daß ihnen
selbst von bedeutenden Lehrern diesbezüglich
vergeblich vorzügliche Directiven gegeben wur-
den, daß der alte Sommering schon im Jahre
1793 zu Berlin ein Schriftchen erscheinen ließ,
betitelt: „Ueber die Wirkung der Schnürbrüste“. Mögen
sie demnach diesem wichtigen Toilette-
artikel ihre volle Aufmerksamkeit schenken, die
er mit Recht verdient! (1668)

Marko Wir empfehlen geschützt.
als Bestes und Preiswürdigstes
(2561) 248
Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,
Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
**Solide Firmen als Vertreter er-
wünscht.**

Das (1870) 3-3
Patti-Konzert
findet erst am 19. April im
landschaftl. Redoutensaale
abends halb 8 Uhr statt.

Ein Reitpferd
(Schimmel), 8 Jahre alt, 15 Faust hoch, Stute,
Halbblut-Araber, ist zu verkaufen. — Adresse:
Cantineur Simon, Ruschat-Kaserne.
(1687) 3-3

**Gesucht wird
ein geräumiges Zimmer
ohne Möbel**

bei einer ruhigen Familie. Termin bis 1. Mai.
Eventuell ganze Verpflegung. Anträge unter
H. M. 40, poste restante. (1701) 2-2

(1450-2) Nr. 1512.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der wechselseitigen landwirthschaftlichen Versicherungs-
gesellschaft des Prinzen Ben-
jamin de Rohan die executive Verstei-
gerung des der ersten allgemeinen Ver-
sicherungsbank „Slovenija“ in Laibach
in Liquidation gehörigen, gerichtlich
auf 38,000 fl. geschätzten, im magi-
stratischen Grundbuche sub Rectf.-Num-
mer 189 vorkommenden Hauses Nr. 24
in der Kapuzinervorstadt in Laibach
bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-
Tagssatzungen, und zwar die erste auf
den

12. Mai,
die zweite auf den
9. Juni
und die dritte auf den
14. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in Laibach, Sitticherhof zweiten Stock,
mit dem Anhang angeordnet worden,
daß die Pfandrealtät bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder
über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-
nach insbesondere jeder Licitant vor
gemachtem Anbote ein 10% Vadium
zuhanden der Licitationskommission
zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-
protokoll und der Grundbucheextract
können in der diesgerichtlichen Registra-
tur eingesehen werden.

Laibach am 25. März 1879.

(1205-3) Nr. 1387.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Pfarrgilt
Weinitz sub Urb.-Nr. 14 und Rectf.-
Nr. 9 vorkommende, auf Barbara Tomc
aus Podtlanc vergewährte, gerichtlich auf
210 fl. bewertete Realität wird über
Ansuchen des Georg Rajnik von Pod-
tlanc, zur Einbringung der Forderung auf
dem Vergleiche vom 11. Februar 1854,
Z. 653, pr. 237 fl. 36 kr. ö. W. sammt
Anhang, am

2. Mai und
6. Juni
um oder über dem Schätzungswert und
am 4. Juli 1879

auch unter demselben in der Gerichts-
kanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags,
an den Meistbietenden gegen Erlag des
10proz. Vadiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
22. Februar 1879.

Laibacher Casino-Verein.

Die gefertigte Direction beehrt sich, hiemit die P. T. beständigen Mitglieder
des Laibacher Casinovereins zu der

Sonntag den 20. April d. J.,
um 3 Uhr Nachmittag, im blauen Vereinssaale stattfindenden

ausserordentlichen Generalversammlung

höflichst einzuladen und um möglichst zahlreiches Erscheinen hiezu dringend zu er-
suchen.

Tagessordnung:
Beschlufsfassung über eine die Verfügung mit dem Vereinsvermögen (§ 11, lit. f
der Statuten) betreffende Angelegenheit.

Laibach, 3. April 1879.

(1500) 2-2

Die Direction.

(1528-2) Nr. 3368.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Rudolfsberth wird den unbekannt
wo befindlichen Erben des Herrn Alois
Kuntara, der Frau Maria Haring von
Rudolfsberth und des Johann Kom von
St. Michael bekannt gemacht, daß zur Em-
pfangnahme des executiven Feilbietungs-
bescheides ddo. k. k. Landesgericht Laibach
vom 24. Dezember 1878, Z. 6913, und
des diesgerichtlichen Unterbescheides vom
18. Jänner 1879, Z. 512, betreffend den
executiven Verkauf der in der krainischen
Landtafel im Bande 18, S. 288, ein-
getragenen Waldparzellen Nr. 2234 und
2235, Steuergemeinde Eichenthal, der
hierortige Advokat Herr Dr. Joh. Skedl
als Curator ad actum bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfsberth am 30. März 1879.

(769-2) Nr. 11,900.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau
Johanna Jerouschel von Feistritz die mit
dem Bescheide vom 28. Juli 1870 be-
stimmt gewesene dritte exec. Feilbietung
der dem Johann Tomšič von Grafenbrunn
Nr. 88 gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/2
vorkommenden Realität mit dem frühern
Anhang auf den

10. Juni 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reas-
sumierungswege angeordnet, und zugleich
dem verstorbenen Johann Tomšič Haus-
Nr. 88 von Grafenbrunn, rückfichtlich dessen
unbekannten Erben, zur Wahrung ihrer
Rechte bei dieser Feilbietung und allfäl-
ligen Meistbotsvertheilung Matthäus
Knapfel von Grafenbrunn Nr. 68 als
Curator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 31sten
Dezember 1878.

(768-2) Nr. 10,379.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft
Schneeberg die mit dem Bescheide vom
4. Juli 1878, Z. 6361, auf den 8ten
November 1878 bestimmt gewesene dritte
exec. Feilbietung der dem Anton Kaluza
von Grafenbrunn gehörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-
Nr. 421 vorkommenden Realität mit
dem vorigen Anhang auf den

10. Juni 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen
und zugleich den unbekannt wo befind-
lichen Jakob Glanc, Lukas Krobath,
Blaž Logar, Andreas und Josef Delost,
Josefa und Katharina Kaluza von Grafen-
brunn, rückfichtlich deren ebenfalls un-
bekannten Rechtsnachfolgern, zur Wäh-
rung ihrer Rechte bei dieser Feilbietung
und allfälligen Meistbotsvertheilung Herr
Josef Spelar von Feistritz als Curator
ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten
November 1878.

(1511-2) Nr. 1452.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
wird bekannt gemacht, daß dem Ivan
Spehar von Sabetich wegen seines un-
bekannten Aufenthaltes zur Wahrung seiner
Rechte als Curator absentis Herr Peter
Perše von Tschernembl bestellt und dele-
tiert, und daß demselben unter einem der
Kapitalien-Ausfindungsbescheide des k. k.
Landesgerichtes Laibach vom 21sten
Oktober 1878, Z. 6805, peto. 250 fl.
und 120 fl. sammt Anhang zugestellt
worden ist.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am
2. März 1879.

(1484-2) Nr. 1474.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
den unbekannten Rechtsnachfolgern des
Anton Znidarsič von Feistritz und der
unbekannt wo befindlichen Johanna Mo-
žina von Koseje bekannt gegeben, daß
über die executive Veräußerung der k. k.
Krainischen Realität sub Urb.-Nr. 1
für 1 1/2 ad Herrschaft Prem erslossene Meist-
bots-Vertheilungsbescheid vom 20. Dezem-
ber 1878, Z. 4178, dem für dieselben
bestellten Curator ad actum Herrn Anton
Zelovšek von Feistritz zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten
Februar 1879.

(1478-2) Nr. 1499, 1503, 1541, 1506, 1498,
1094, 1257, 1505, 1147, 1097, 1520.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wer-
den nachbenannte Personen, deren gegen-
wärtiger Aufenthalt unbekannt ist, rück-
fichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger,
Anton als: Peter Sorc von Grafenbrunn, Anton
Znidarsič von Feistritz, Marianna Kovacic
von Smerje Nr. 29, Matthäus Brumen-
von Anton Tomšič und Maria Dougan von
Grafenbrunn, Maria, Alois und Maria
Pento von Trieste, Josef Smerdel von
Busovica, Jakob Meršnik von Smerje
Nr. 4, Johann und Anton Benčič von
Unterfemon, Anton und Maria Male
von Dornegg, Josefa Černič und Johann
Sedmal von Podlabor, Anton, Marianna
und Franz Kalister von Juršič, Marianna
Valenčič von Trieste, Andreas und Maria
Frank, Anna und Marianna Bickl von
Berce, Michael und Matthäus Gerl und
Mathias Četnec von Smerje, zur Wäh-
rung ihres Interesses erinnert, daß die
für dieselben bestimmten Feilbietungs-
bescheide vom 17. Juni 1878, Z. 5813,
vom 6. Dezember 1878, Z. 6452, vom
15. November 1878, Z. 10,378, vom
2. Dezember 1878, Z. 11,043, vom
10. Dezember 1878, Z. 11,332, vom
27. Dezember 1878, Z. 11,799, vom
27. Dezember 1878, Z. 11,800, vom
27. Dezember 1878, Z. 11,802, vom
27. Dezember 1878, Z. 11,804, vom
28. Dezember 1878, Z. 11,809, vom
29. Dezember 1878, Z. 843, dem
vom 5. Februar 1879, Z. 843, dem
bestellten Curator ad actum Herrn Franz
Beniger von Dornegg zugestellt worden
sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten
März 1879.